

ENTSCHEIDER STATT ARBEITER

Inhalt

1. Arbeiter statt Entscheider
2. Annahme
3. Rollen
4. Unternehmer statt Arbeiter
 - 4.1 Wertschätzung
 - 4.2 Wünsche und Bedürfnisse
 - 4.3 Lösungs- und Handlungsstrategien
5. Umdenken

ENTSCHEIDER STATT ARBEITER

1. Arbeiter statt Entscheider

Durch die Entscheidung, sich selbstständig zu machen oder als Partner zu beteiligen, ändert sich nichts. Der Schwerpunkt liegt weiterhin auf der fachlichen Weiterentwicklung. Im Alltag ist der Chef häufig der fleißigste Mitarbeiter in der Kanzlei. Das vermittelt das Gefühl der Sicherheit und weckt die Illusion, die Kanzlei im Griff zu haben. Schließlich hat man ja die Kontrolle über die eigenen und die Arbeitsergebnisse der Mitarbeiter.

Häufig ist das Gegenteil der Fall. Man hat die Kanzlei nicht im Griff, versinkt in Arbeit, die privaten Partner kommen zu kurz und letztendlich bleibt man dabei selbst auf der Strecke.

2. Annahme:

„Ich habe keine Ahnung von Steuerberatung“

Das würde bedeuten, dass ich als Arbeiter unbrauchbar bin...

„Wie würde ich dann meine Kanzlei organisieren?“

3. Rollen

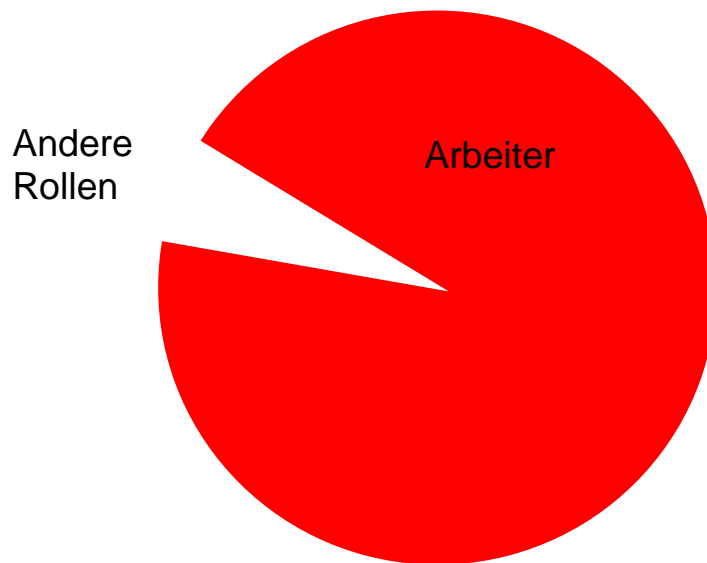
Wir alle haben in unserem Leben eine Anzahl verschiedener Rollen – verschiedene Fähigkeiten oder Gebiete, in denen wir Verantwortung tragen.

Jede Rolle ist von zentraler Bedeutung. Der Erfolg in einer Rolle kann nicht das Scheitern in einer anderen rechtfertigen. Erfolg im Beruf wiegt nicht das Scheitern in der Ehe auf; Erfolg im kommunalpolitischen Engagement kann das erzieherische Versagen gegenüber den eigenen Kindern nicht wettmachen. Erfolg und Misserfolg in einer Rolle wirken sich auf die gesamte Lebensqualität aus.

Rollen können beispielsweise folgendermaßen aussehen:

1. Individuelle, persönliche Entwicklung
2. Ehepartner
3. Vater/Mutter
4. Sohn/Tochter
5. Bruder/Schwester
6. Schatzmeister im Verein
7. Freund
8. Steuerberater
9. Chef
- 10. Arbeiter**
11. ...
12. ...

ENTSCHEIDER STATT ARBEITER



Zunächst wird es einem schwindlig, wenn 80-90% der Zeit und Energie für die Rolle „Arbeiter“ verbraucht wird. Gleichzeitig ist das, eine Chance aufzuwachen und eine bewusste Entscheidung zu treffen. Als Erstes eine Grundsatzentscheidung ja/nein.

Ja – ich ändere nichts und mache weiter wie bisher.

Nein – ich mache nicht so weiter wie bisher und ändere etwas.

Hinweis: Nur weiterlesen, wenn die Entscheidung „Nein“ lautet (sonst entsteht nur Frust)

ENTSCHEIDER STATT ARBEITER

4. Unternehmer statt Arbeiter

4.1 Wertschätzung

- Was schätze ich an meinen bisherigen Führungsqualitäten?
- Welche Führungsaufgaben nehme ich wahr?
- Welche konkreten Erfolge habe ich dadurch erzielt?

ENTSCHEIDER STATT ARBEITER

4.2 Wünsche und Bedürfnisse

- Welche Bedürfnisse kommen zu kurz durch die Konzentration auf die Rolle „Arbeiter“?
- Welche meiner Gewohnheiten passen nicht mehr zu meinen aktuellen Bedürfnissen?
- Was ist mir jetzt so wichtig, dass es sich für mich lohnt, eingeübte Gewohnheiten aufzugeben?
- Was wünsche ich mir?

ENTSCHEIDER STATT ARBEITER

4.3 Lösungs- und Handlungsstrategien

- Was muss ich selbst machen, weil ich dafür niemanden habe?
- „Zuständigkeit prüfen“:
Was mache ich selbst, obwohl ich dafür qualifizierte Mitarbeiter habe?
- Liste erstellen:
Welche Aufgaben kann ich verantwortungsvoll delegieren?
- Was ist mein erster/nächster Schritt?

ENTSCHEIDER STATT ARBEITER

5. Umdenken

„Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind.“

Albert Einstein

Das Umdenken vom Arbeiter zum Unternehmer ist ein wahrer Paradigmenwechsel. Statt in der eigenen Organisation zu arbeiten, ist man gefordert **an** der eigenen Organisation zu arbeiten. Die Fragestellung „Wie kann ich eine Arbeit am effizientesten erledigen?“, wird ersetzt durch „**Wer** kann eine Arbeit am effizientesten erledigen?“ Da einem Niemand sagt, was man zu tun hat, ist man gefordert die Dinge **proaktiv** anzugehen.

Die begrenzte Verantwortung als Arbeiter wird also durch die komplette **Selbstverantwortung** ersetzt. Und damit steht hinter allem, was man tut oder nicht, eine **Entscheidung**.

Wenn Sie die Entscheidung treffen, Ihre Denkweise zu verändern, ist dies der Auftakt eines anspruchsvollen Veränderungsprozesses. Die seit Jahren gewohnten Verhaltensweisen schlagen im Alltag schneller zu als man reagieren kann. Deswegen liegt ein Schwerpunkt unserer Arbeit darauf unsere Kunden auf diesem Weg zu unterstützen.

Wenn Sie sich dabei Unterstützung wünschen, können Sie selbstverständlich jederzeit unverbindlich Kontakt zu uns aufnehmen:

<http://www.wohner-coaching.de/kontakt/>